

Wiesbadener Tagblatt.

No. 189. Mittwoch den 13. August 1856.

Herzoglich Nassauische Domaniel-Weinversteigerung.

Von den Herzoglichen Domaniel-Weinvorräthen aus der 1855r Erndte werden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

I. Zu Eberbach

Dienstag den 9. September 1856

Vormittags 10 Uhr:

32 ganze und ein halbes Stück Steinberger,

2 halbe Stück Gräfenberger,

3 Stück Marcobrunner,

6 " Hattenheimer.

II. Zu Rudesheim

Mittwoch den 10. September 1856

Vormittags 10 Uhr:

aus den Gemarkungen Eibingen, Rudesheim und Asmannshausen:

a) an weißen Weinen 16 ganze und 3 halbe Stück,

b) an rothen Asmannshäuser Weinen 24 Ohm in Zweiohmfässern gelagert.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als auch zu Rudesheim Mittwoch den 3. und Montag den 8. September von Morgens 9 bis Nachmittags 6 Uhr statt.

Wiesbaden, den 1. August 1856.

Aus der Canzlei

375

Herzoglichen Finanzcollegiums.

Gefunden:

Eine Broche, ein Schlüssel, eine Geldbörse mit Geld.

Wiesbaden, den 11. August 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. August,

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung verschiedener Arbeiten in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 188.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung der Rüsse von den Alleeabäumen in der Röderstraße. (S. Tagblatt No. 188.)

Frische Vorräthe

aus Frühlings-Kräutern vom Jahre 1856
von **Dr. Borchardt's f. f. a. priv. Kräuter-Seife**
(in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.)

und von **Dr. Hartung's f. f. priv. Kräuter-Pomade**
(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 fr.)
sind in bekannter Güte eingetroffen und halte diese auch in hiesiger Gegend
so beliebt gewordenen Artikel zu geneigtem ferneren Zuspruch bestens empfohlen.
99 **A. Flocker, alleiniger Depositär in Wiesbaden.**

Pariser Herbstmäntel

4037

habe in sehr schöner Auswahl und in den neuesten
Facons zu billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Außer den bekannten **Mineralwasser** sind frische Sendungen ange-
kommen:

- 1) Remptner-Jodwasser,
- 2) Krankenheiler-Jodsodawasser,
- 3) " Jodschwefelwasser, Jodschwefelseife und Quellsalz,
- 4) Aschaffenburg-Sobernauer No. 1 und 2 und
- 5) Stuzingerwasser

in der **Mineralwasserhandlung, Taunusstraße No. 25.** 4079

Einmach-Essig.

Keine **Einmach-Essige**, in rother und gelber Farbe, sind zu den
Fabrikpreisen zu haben, sowohl in der Maas als auch in kleinen Fässchen
von 4 Maas aufwärts bei

Jacob Seyberth,

4018

dicht am Uhrthum.

Guter **Frankenhafer** per Centner netto 4 fl. 45 fr., in Quantitäten
von 20 Centner zu 4 fl. 40 fr. bei

Meyer Liebmann,

4031

Taunusstraße 3.

Ein Bäckerbackofen

fast neu, zur Steinkohlenfeuerung eingerichtet und mit sogenannten Krozen
gewölbt, steht zu verkaufen. Ebendasselbst werden eine große Partie starke
Kuchenbleche, große und kleine kupferne Schneekessel, kupferne Naden-
kuchenformen und der Art ähnliche Gegenstände abgegeben. Näheres in
der Exped. d. Bl.

4039

Bohnenmesser sind wieder vorrätzig bei
4080

Sisgen, Langgasse.

In der **Leihbibliothek** der Unterzeichneten wurden u. A. in
letzter Zeit aufgenommen:

Mühlbach, Kaiser Joseph und Marie Antoinette, 8 Bde. — Meißner, A., Heinrich Heine; Erinnerungen. — Gervinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. 1 u. 2. — Heine, Reise um die Erde nach Japan. Mit Karten, Plänen und Ansichten, Bd. 1 u. 2. — Kiehl, Culturhistorische Novellen. — Galen (Verfasser des Irren von St. James), Andreas Burns und seine Familie, 4 Bde. — Grimm, Novellen. — Sand, G., die Musikanten-Zunft. — Kühne, G., von Cöln bis Worms und Speier. — Berthet, die Marquise von Norville. — Monselet, die Freimaurerei der Frauen, 4 Bde. — Marvell, Träumereien eines Junggefellens. — Alpenblumen, 7 Bde.

Mémoires de Mad. Roland. — Mery, contes et nouvelles. — Dumas, Sophie Printemps, 2 vol. — Méry, une nuit du midi. — Maynard, de Paris à Sebastopol. — d'Aunet, un mariage en Province. — Anne, Ph., la reine de Paris. — Houssaye, la violon de Franjolé. — Gramont, la fille du Garde. — Mémoires de Mad. Campan. — Viennet, Promenade philosophique au cimetière du Paire la Chaise. — Champfleury, les aventures de Mlle. Mariette. — Gautier, caprices et zigzags. — La crois de Berny par E. Girardin. — Souvenirs d'un médecin. — Méry, les matinées du Louvre. — Moinard, la vie de Paris. — Sand, G., histoire de ma vie, 6 vol.

Collins, after dark. — Evelyn Marston, 2 vol. — The Nowlans. — Paul Ferroll, a tale. — Hook, Passion and Principle. — Grey, the young Prima Donna. — Hook, gervase skinner. — Corner, the brothers basset. — Maxwell, the dark lady of Doona. — White, to Mont Blanc and back again. — Follen, married life. — Hook, the man of many friends. — Lang, the forgers wife. — Daniels, the scottish heiress. — Goldsmid, Viola. — Stewart, Lillias Davenant. — Hawthorne, the blithedale romance. — Mathews, monepenny or the heart of the world. — Griffin, the collegians. — Maillard, A., the compulsory marriage. — Kingston, the Albatross, or varieties from the Ocean. — Harland, the hidden path. — Marvel, dream life. — Curtis, G. W., Nile notes of a Howadji. — Marvel, reveries of a bachelor. — Oldmixon, R. N., transatlantic wanderings.

Wir werden unsere **Leihbibliothek** nicht allein fortwährend mit den interessantesten Neuigkeiten der deutschen, französischen und englischen **Romanliteratur** bereichern, sondern auch, wie es bisher geschehen, mit besonderer Sorgfalt fortfahren, bedeutendere Erscheinungen aus dem Gebiete der **Geschichte**, der **Politik**, **Biographien**, der **Länder- und Völkerkunde**, und der **Naturwissenschaften**, soweit letztere für das größere Publikum von Interesse, in dieselbe aufzunehmen, überhaupt dieselbe nach allen Richtungen hin vollständig und den Anforderungen entsprechend halten.

Neu angeschafft wurden seit 1. Januar bis heute circa 600 Bände. — Ein neues Supplement zu den Catalogen wird im Herbst ausgegeben.

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung

Langgasse No. 25.

Münchener Zithern u. Zither-Saiten

sind zu verschiedenen Preisen vorrätig **Louisenplatz No. 5.** 3991

Wiesbadener Eisenbahn-Gesellschaft.

456

Von Samstag dem 9. d. Mts. an finden zwischen **Wiesbaden-Biebrich-Rüdesheim** folgende Fahrten statt:

Fahrten in der Richtung von der Curve bei Biebrich-Mosbach nach Rüdesheim.

Stationen.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
	II.	IV.	VI.	VIII.
	Schnellzug.			
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Curve bei Biebrich-Mosbach	8 15	12 40	2 30	8 50
Biebrich-Mosbach	8 19	—	2 34	8 54
Schierstein	8 28	—	2 43	9 3
Niederwalluf	8 36	—	2 51	9 11
Eltville	8 44	12 57	2 59	9 19
Hattenheim	8 57	—	3 12	9 32
Oestrich	9 3	—	3 18	9 38
Winkel	9 9	—	3 24	9 44
Geisenheim	9 17	—	3 32	9 52
Rüdesheim	9 25	1 25	3 40	10 —

Die von der Curve bei Biebrich-Mosbach abgehenden Züge II., VI., VIII. correspondiren mit den von Wiesbaden um 8 Uhr, 2 Uhr 15 Min. und 8 Uhr 25 Min. abgehenden Zügen der Taunusbahn, und der Zug IV. mit dem von Frankfurt und Castel nach Wiesbaden um 11 Uhr 15 Min. abgehenden Zuge.

Fahrten in der Richtung von Rüdesheim nach der Curve bei Biebrich-Mosbach.

Stationen.	Vormittags.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
	I.	III.	V.	VII.
			Schnellzug.	
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Rüdesheim	5 40	11 15	1 35	6 —
Geisenheim	5 48	11 23	—	6 8
Winkel	5 56	11 31	—	6 16
Oestrich	6 2	11 37	—	6 22
Hattenheim	6 8	11 43	—	6 28
Eltville	6 21	11 56	2 3	6 41
Niederwalluf	6 29	12 4	—	6 49
Schierstein	6 37	12 12	—	6 57
Biebrich-Mosbach	6 46	12 21	—	7 6
Curve bei Biebrich-Mosbach	6 50	12 25	2 20	7 10

Die von Rüdesheim abgehenden Züge I., III. und VII. correspondiren mit den von Frankfurt und Castel ankommenden Zügen der Taunuseisenbahn, der Zug V. mit dem Localzug von Castel nach Wiesbaden und mit dem Zug um 2 Uhr 15 Min. von Wiesbaden nach Frankfurt.

Wiesbaden, den 8. August 1856.

Der Verwaltungsrath.

Kurſaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

BALL im groſſen Saal.

At the Nerothal Mill, ſituated at the foot of the Neroberg, various tefreſhments may be had at any hour of the day. The Entrance is rthrough the garden above the houſe.

3765

Reſtauration u. Gaſthaus zum rothen Haus.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, namentlich Kurgäſten ſeine **Reſtauration**, ſowie **Table d'hôte** um ein Uhr per Couvert 36 fr. Für reine gute **Weine** und **Speiſen** wird ſiets Sorge getragen. Ebenſo ſind die Zimmer zum logiren im beſten Stand. Bei billiger und prompter Bedienung iſt für jeden Fremden mein Haus angenehm gelegen, da es auf dem ſchönſten Punkt in Mitte der Stadt liegt, dem Theater und Güttenbergs-Monument gegenüber.

Mainz, den 29. Juni 1856.

C. F. Klein,

3199

Reſtaurateur und Gaſtwirth.

Ein unter ausgezeichneten Meiſtern gebildeter Muſiker, wünſcht noch einige Lectionen, ſei es im Pianofortefpiel, oder im Gefange, unter annehmbaren Bedingungen zu ertheilen. Beſtellungen werden bei der Expedition dieſes Blattes und bei **F. W. Käsebier** angenommen.

Ferd. Ludwig,

4081

professeur de piano et de chant. S'adresser à l'expedition de cette feuille.

Ferd. Ludwig,

professer of the piano and song. Apply at the office of this paper.

Pirmasener Schuhe und Pantoffeln,

ſchöne und friſche Muſter, in Stramin, Blüſch, Sammt und ſchwarzem Zeug zu äußerſt billigen Preiſen bei **D. Schüttig**, Römerberg 7. 4082

Eine Schiffsladung beſte **Ruhrkohlen**, ſowohl Ofen- als Schmiedekohlen, trifft dieſer Tage für mich in Diebriſch ein, und bitte ich meine Abnehmer mir ihre Aufträge für directen Bezug vom Schiffe zukommen zu laſſen.

4054

L. Marburg.

Alpenschmalz (Schweizerschmelzbutter)

in vorzüglicher Sommerwaare iſt eben eingetroffen. Das Pfund koſtet 31 fr., in ganzen Kübeln billiger.

4055

F. L. Schmitt, Taunusſtraße No. 17.

Mottenpulver. Mit Königl. Sächs. Concession. Ein neues untrügliches Mittel Pelzwerk, wollene Waaren und dergleichen, ganz sicher gegen Motten zu schützen. In Büchsen à 18 fr. zu haben bei

99

M. Flocker.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.
3801 empfiehlt **Chr. Wolff,** Hof-Drechsler.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Bohnenschneiden** und werden Bestellungen zu jeder Zeit im Gasthaus zur Taube entgegen genommen.

Andreas Serget,
4083 von Erbenheim.

Ein **sextaviges Klavier,** für Anfänger geeignet, steht wegen Mangel an Raum für 25 fl. zu verkaufen. Zu erfragen Kapellenstraße 8. 4084

Unter **Gartengrund** und alter **Strohlehm** kann abgefahren werden
4085 bei **Fr. Bauer.**

Erste Qualität **Nudeln** in weiß und gelb, sowie vorzügliche **Suppen-**
teige empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

S. Herrheimer,
4086 Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Beste getrocknete **Zwetschen,** sowie **Catharinen-Pflaumen** und
Mirabellen in bester Qualität zu billigsten Preisen bei
4087 **S. Herrheimer.**

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich getragene **Herrn- und Frauen-**
kleider laufe; sodann habe ich einen **Glasschrank,** der sich für einen Laden
oder eine Wirthschaft eignet, sowie mehrere **Kleiderschränke** zu verkaufen.
4088 **Jacob Flegenheimer,** Häfnergasse No. 5.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt
reparirt Lauggasse No. 2 eine Stiege hoch. 4038

Unterzeichneter empfiehlt sein

Lager von feuerfesten Backsteinen

in jeder beliebigen Sorte, für deren Brauchbarkeit garantirt wird, und
werden solche zu den billigsten Preisen abgegeben.

Viebrich, im August 1856. **Ludwig Scherner,**
4010 Mechanikus.

Am Montag Abend wurde ein **Taschentuch** in der Lauggasse gefunden.
Der Eigenthümer wolle dasselbe in der Exped. dieses Blattes in Empfang
nehmen. 4089

Verloren.

Montag den 11. August ist auf dem Wege von der Taunusstraße nach
der Platte eine silberne **Tabaksdose** verloren worden. Der Finder der-
selben erhält eine Belohnung von 5 fl. Sich zu melden bei Herrn Körfer,
Nerostraße No. 7. 4090

Verloren wurde am Sonntag Morgen von einem armen Waisenknaben
von der Neugasse bis zur Friedrichstraße eine schwarze seidene **Mantille.**
Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 4091

Am 11. August Abends wurde von der Eisenbahn bis in die Schulgasse
eine goldene **Broche** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe
gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4092

Friedrichsplatz No. 2 ist ein **Kanarienvogel** aus der Hede entflohen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 4093

Es ist ein junges braunes **Pommerhündchen** mit langen Ohren am Montag abhandengekommen. Wer Nähere Auskunft darüber ertheilt, erhält eine Belohnung Webergasse No. 17. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 4094

Stellen = Gesuche.

Ein tüchtiger Tagelöhner mit Familie, darunter jedoch mindestens 3 bis 4 Jungen von 14 Jahren aufwärts, kann stündlich gegen guten Lohn in Arbeit treten auf der Glasfabrik bei Viebrich. 4095

Ein Bedienter, der sein Fach gründlich versteht und englisch spricht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4096

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4097

Bei einem evangelischen Geistlichen am Rheine, wo seit Jahren Mädchen erzogen, und namentlich auch für die Haushaltung fortgebildet wurden und werden, ist dermalen ein Platz für ein Mädchen von 8 bis 12 Jahren und für ein solches von 14 bis 16 Jahren offen. Näheres auf frankirte Briefe bei der Expedition dieses Blattes. 3995

Ein wohlgezogener Junge kann bei Schreinermeister Dochnahl in die Lehre treten. 3979

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4042

150 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Chr. Bücher im Nonnenhof. 4098

2100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Jacob Jung. 3461

Untere Friedrichstraße No. 39 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet für einen oder zwei Pensionäre auf längere Zeit zu vermieten. 4043

Mühlgasse No. 2 sind in der Bel-Etage 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 4099

Mein zweistöckiges massiv in Stein erbautes Wohnhaus neben der schönen Aussicht zu Viebrich am Rhein gelegen, bestehend aus 5 Zimmern und Küche in jeder Etage, Mansarde, 2 Dachzimmern, Trockenspeichern, Keller, Garten und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu vermieten und bis 1. September d. J. zu beziehen.

Viebrich, den 2. August 1856.

3924

H. Würzinger.

Im Europäischen Hofe in Mainz sind zwei elegant möblirte Zimmer mit der unvergleichlichsten Aussicht auf den Rhein, in den Rheingau und die Maingegend gegen Ende August zu vermieten. Briefe zu adressiren an C. Clossmann in Mainz. 3794

A Phôtel de l'Europe à Mayence à louer deux chambres élégamment meublées avec la vue la plus étendue sur le Rhin. S'adresser à Mr. C. Clossmann à Mayence. 3794

Schwimmbad im Nerothal. Am 12. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 20° R. 237

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 187.)

Von Ferencz, der im Kellerstübchen eingeschlossen war, konnte das nicht kommen. Sollte ein Fremder in den Keller sich eingeschlichen haben? Hier war Vorsicht nöthig! — Ihre Kniee zitterten, aber Muth und Entschlossenheit verließen sie keinen Augenblick. Sie verlöschte das Licht der Laterne, damit sein Schimmer sie nicht verrathe, und drückte sich hinter einen Pfeiler, zu erwarten, was da kommen würde. Aber es kam nichts; Alles blieb still und stumm wie zuvor.

Nach einer Weile streckte sie lauschend den Kopf hinter dem Pfeiler hervor; der Lichtschimmer war verschwunden und nur schwarze Finsterniß glogte ihr entgegen. Sollte jene Lichterscheinung nur Selbsttäuschung gewesen sein oder war die veranlassende Ursache derselben im untern Kellergechoß zu suchen? — Mit einem male erfaßte sie eine niegefühlte Bekommenheit; ihre Pulse hämmerten, ihre Zähne klapperten aneinander; aber Ferencz harrete ihrer und wenn er etwa in Gefahr wäre. — Diese Rücksicht überwog alle Bedenken und hastig stieg sie beiläufig die Hälfte der Treppe hinunter, als plötzlich dort, wo die Treppe zum untersten Geschoß hinabbog, sich wieder ein dämmernder Lichtschimmer zeigte, der eine weibliche Gestalt in dunkeln Gewändern zu umfließen schien, die mitten auf der Treppe mit weit ausgebreiteten Armen ihr drohend und abwehrend entgegenwinkte. Rasche Flucht war bei diesem Anblick die erste Bewegung des zitternden, halb ohnmächtigen Mädchens, und schneller, als sie hinabgestiegen, war sie die Stufen der Treppe wieder hinaufgeeilt. An der halboffenen Kellerthür stand sie still; sie schämte sich ihrer Flucht und zweifelhaft, ob sie nicht wieder umkehren sollte, wendete sie sich athemlos, die Hand auf das krampfhaft zuckende Herz drückend, nach rückwärts und sah kaum, betroffen und erstaunt, jenen Lichtschimmer abermals verschwunden, als er jetzt auch schon dicht vor ihren Füßen wieder aus dem Boden aufdämmerte und in seinem grauen Schimmer ein Weib vor ihr emportauchte, das, die wellen, runzligen Züge grinzend verzerrt, mit stechenden, zornglühenden Augen sie anstarrte und, während Czenczi's Blicke magisch angezogen an der feuerfarbenen Schleife ihrer Flügelhaube und ihrem grellgelben Halstuche hafteten, aus dem schwarzen Halbmantelchen dürre Hände mit gekrümmten, klauenähnlichen Fingern nach ihrem Halse streckte. — Da zuckte es wie ein Blitz durch Czenczi's Seele! „Die Marzipan-Lise!“ schrie sie gellend auf, sprang zum Keller hinaus warf die Thür hinter sich zu, wankte taumelnd noch einige Schritte in den Hofraum hinein und brach dann dumpfschätzend bewußtlos zusammen.

Zwei Knechte des Hauses, die sich in der Schenke verspätet hatten und lange nach Mitternacht auf Schleichwegen ihr Lager suchten, fanden die erstarrt und wie leblos Hingestreckte, erkannten sie mit namenlosem Erstaunen und trugen sie nach dem Hause zurück, wo alsbald, von dem Lärmen und Jammern der Mägde geweckt, Frau Marit herbeieilte und den ganzen Schatz ihrer Heilmitteln an der Bewußtlosen versuchte, ohne sie jedoch aus ihrer todtesähnlichen Betäubung erwecken zu können. Selbst die Kunst des mittlerweile herbeigeholten Arztes zeigte sich lange erfolglos und erst gegen Morgen gelang es der sorgfältigsten Bemühung, in der Ohnmächtigen ein halbes Bewußtsein zurückzurufen, aber nur, um es sogleich wieder in den wilden Phantasieen eines wüthenden Fieberanfalls untergehen zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)